

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 89 (1996)
Heft: 1

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise für AutorInnen

Manuskripte: Dem Redaktor/der Redaktorin müssen *drei Kopien* des Manuskriptes in druckfertigem Zustand sowie je ein Satz Kopien sämtlicher Illustrationen und Tabellen zugestellt werden (Adresse siehe unten).

Manuskripte können in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch geschrieben werden.

Die *Eclogae geologicae Helvetiae* akzeptieren keine Manuskripte, welche gleichzeitig anderen Zeitschriften in gleicher oder ähnlicher Form vorgelegt wurden.

Für Manuskripte, welche in ihrer endgültigen Form als Diskette (**Textverarbeitung**) eingereicht werden sollen, sind vorgängig beim Redaktor/bei der Redaktorin Unterlagen anzufordern, nach denen die Formatierung zu erfolgen hat.

Für den Aufbau der Manuskripte sind folgende Punkte zu beachten:

a) **Titel der Arbeit:** Kurz, jedoch die wesentliche Zielsetzung der Arbeit enthaltend.

Eine Übersetzung des Titels in Englisch ist auf einem separaten Blatt beizufügen.

Jeder Arbeit ist ein Kolummentitel (max. 50 Zeichen) beizufügen.

Drei Abstufungen von Titeln sind möglich; sie müssen anhand des Manuskriptes eindeutig erkennbar sein. Um Unklarheiten betreffend Gross-/Kleinschreibung zu vermeiden sind Titel und Untertitel in Normalschrift (nicht in Grossbuchstaben!) zu schreiben. Nur die Titel «ZUSAMMENFASSUNG», «RIASSUNTO», «RESUME», «ABSTRACT» und «LITERATURVERZEICHNIS» in Grossbuchstaben.

b) **Name(n) von Autor(en)/Autorin(nen):** Unterhalb des Titels, mit ausgeschriebenem Vornamen. Adresse(n) als Fussnote.

c) **Key words:** 5–10 Schlüssel-Wörter in Englisch sind aufzuführen.

d) **Zusammenfassung:** Eine kurze, informative Zusammenfassung (bis ca. 350 Worte) ist notwendig. *Alle* Artikel brauchen ein Abstract in Englisch. Artikel, welche in Englisch geschrieben werden, brauchen zusätzlich eine ZUSAMMENFASSUNG in Deutsch und/oder ein RESUME in Französisch und/oder ein RIASSUNTO in Italienisch.

e) **Inhaltsverzeichnis:** Nur bei grösseren Arbeiten notwendig.

f) **Text** (inkl. Zusammenfassung, Figurentext, Literaturverzeichnis etc.): Die Seiten sollen einseitig beschriftet sein mit doppeltem Zeilenabstand und je 2,5 cm breitem Rand.

g) **Schriftarten:** die von der Grundschrift abweichenden Schriftarten sollen wie folgt angegeben werden:

Kleinschrift (petit): senkrechte Wellenlinie am linken Blattrand.

Kursivschrift: lateinische Fossilnamen oder speziell hervorzuhebende Worte werden einfach unterstrichen.

h) **Fussnoten:** Fussnoten werden fortlaufend (nicht seitenweise) numeriert. Sie sind aber möglichst zu vermeiden.

i) **Abkürzungen:** Jede benutzte Abkürzung ist beim ersten Gebrauch zu erläutern.

j) **Stratigraphische Nomenklatur:** Die stratigraphische Nomenklatur und Terminologie muss sich nach dem Code of Stratigraphic Nomenclature des ACSN (1961) richten, erschienen im Bull. Amer. Ass. Petroleum Geologists 45, 454–459, wie auch nach den Empfehlungen der Schweizerischen Geologischen Kommission in *Eclogae geol. Helv.* 66 (1973), 479–485.¹

k) **Paläontologische Nomenklatur:** Paläontologische Namen (Gattung und Art) müssen im Manuskript unterstrichen werden, damit sie *kursiv* erscheinen. Die Regeln der biologischen Nomenklatur müssen respektiert werden (siehe auch *Eclogae geol. Helv.* 64 (1971), 641–643).

¹ Speziell ist darauf zu achten, bei Bezug auf Zeit, die Ausdrücke «früh-» und «spät-» zu gebrauchen; «ober-» und «unter-» ist nur bei Objekten und Sedimenten zulässig.

Also: «... die obertriadischen Sedimente ...», aber «... die Sedimente, welche während der späten Trias abgelagert wurden...».

l) **Verdankungen:** Diese stehen am Schluss des Textes, unmittelbar vor dem Literaturverzeichnis. Sie werden «petit» gedruckt.

m) **Literaturzitate im Text:** Beim Zitieren von Literatur werden Autor und Erscheinungsjahr in Klammern gesetzt [(Laubscher 1973, 1975; Meyer 1930); ... wie Meier (1987, Fig. 3) aufzeigte ...]. Zwei Autoren werden durch «&» verbunden (ohne Komma vor dem «&»). Bei drei oder mehr Autoren wird im Text nur der erste Autor verbunden mit «et al.» zitiert.

n) **Literaturverzeichnis:** Die im Text und in den Illustrationen zitierte Literatur muss in einem separaten Verzeichnis zusammengefasst werden.

Im Literaturverzeichnis wird bei mehreren Werken des gleichen Autors der Autorenname ab dem 2. Titel durch einen Gedankenstrich «—» ersetzt.

Das Literaturverzeichnis ist in folgender Standard-Form alphabetisch zu gestalten (Abkürzungen der Zeitschriften gem. «Abkürzungsverzeichnis zum Zitieren von erdwissenschaftlichen Arbeiten» 1974²)

ARTHAUD, F. & MATTE, P. 1975: Les décrochements tardi-hercyniens du sud ouest de l'Europe. Géometrie et essai de reconstitution des conditions de la déformation. *Tectonophysics* 25, 139–171.

– 1977: Late Paleozoic strike-slip faulting in southern Europe and northern Africa: result of a right-lateral shear zone between the Appalachians and the Urals. *Bull. Geol. Soc. Amer.* 88, 1305–1320.

BLÜM, W. 1989: Fasziesanalyse im Rotliegenden des Nordschweizer Permokarbon-Trogs (Hochrhein-Region zwischen Basel und Laufenburg). *Eclogae geol. Helv.* 82, 455–489.

JAMES, N. 1983: Reef environment. In: *Carbonate Depositional Environments*. (Ed. by SCHOLLE, P. A., BEBOUT, D. G. & MOORE, C. H.). *Mem. Amer. Assoc. Petroleum Geol.* 33, 346–440.

Tabellen, Zeichnungen und Fotografien: Die Originale aller Tabellen, Zeichnungen und Fotografien bleiben beim Autor, bis das Manuskript akzeptiert ist. Anschliessend sind sie direkt an den Verlag zu senden. Sie werden nur auf ausdrücklichen Wunsch dem Autor zurückgeschickt.

Es ist danach zu trachten, dass die Reproduktion der Illustration (auch der Fotografien) in Form von *Textfiguren* möglich ist (Satzspiegel 126 × 188 mm), da der Druck von Tafeln wegen unrationeller Raumausnutzung sehr teuer ist.

Im Manuskript soll am Blattrand deutlich angegeben werden, an welchen Stellen Figuren und Tabellen von der Druckerei eingefügt werden müssen.

Tabellen müssen als *reproduktionsfertige* Vorlagen auf separaten Blättern eingereicht werden. Die Schriftgrössen sind so zu wählen, dass auch bei Verkleinerung auf den Satzspiegel (126 × 188 mm) alle Zeichen gut lesbar sind.

Zeichnungen sollten bis zu 50% reduziert werden können. Graphische Skalierung ist deshalb der numerischen vorzuziehen. Signaturen und Symbole sind in den Textfiguren *direkt* zu beschriften (keine verweisenden Ziffern!). Bei ganzseitigen Figuren ist zu beachten, dass noch Platz für den Figurentext (in Kleinschrift) zur Verfügung steht. Die Schriftgrössen sind so zu wählen, dass auch bei Verkleinerung auf den Satzspiegel (126 × 188 mm) alle Zeichen gut lesbar sind.

Fotografien müssen von guter Qualität und auf weisses, glänzendes Papier vergrössert sein (keine Fotokopien). Auch hier wird eine graphische Skalierung empfohlen.

Foto-Tafeln werden arabisch numeriert. Sie werden hinter dem Literaturverzeichnis plaziert.

Falttafeln stehen ganz am Schluss der Arbeit und werden ebenfalls arabisch numeriert. Der Autor sollte darauf achten, dass die Gesamthöhe (inkl. oberer und unterer Rand) von 230 mm nicht überschritten wird, damit sie nicht in zwei Richtungen gefaltet werden müssen.

Zu jeder Illustration gehört eine Legende, welche die Aussage der Abbildung vollständig erklärt. Diese Legenden sind auf einem separaten Blatt einzureichen.

Schreibweise. Deutsch: 18 000.00; Fig.; *Arceythyrus* sp., (*Pygomalus ovalis*) (Unterstreichung für *kursiv*).

² Beim Redaktor gegen eine Gebühr erhältlich.

Kosten. Für ausserordentlich lange Arbeiten wird ein Beitrag von den AutorInn(en) verlangt. Kosten für Faltafeln, grössere Tabellen sowie farbige Abbildungen werden vollumfänglich den AutorInn(en) verrechnet.

Vorabdrucke. Probeabzüge werden dem/der verantwortlichen AutorIn zugesandt. Sie sind nach der Kontrolle möglichst schnell der Redaktion zurückzusenden. Grössere Änderungen im Text und bei den Illustrationen können nur bei absoluter Notwendigkeit berücksichtigt werden. Die Autorkorrekturen werden vollumfänglich in Rechnung gestellt.

Separata. Fünfzig Separata werden dem/der verantwortlichen AutorIn gratis gestellt. Zusätzliche Exemplare können nach Erhalt der Probeabzüge direkt beim Verlag bestellt werden.

Manuskripte, die den redaktionellen Richtlinien nicht entsprechen, werden umgehend zurückgesandt.

Instructions aux auteurs

Manuscrits: *Trois copies* du manuscrit prêts pour l'impression, chacune accompagnée de copies de toutes les illustrations et tableaux doivent être envoyées au rédacteur (adresse voir ci-dessous).

Les manuscrits peuvent être rédigés en français, italien, allemand ou anglais.

Les *Eclogae geologicae Helvetiae* n'acceptent pas de manuscrits qui en même temps ont été soumis à un autre journal dans une forme comparable.

Si l'auteur prévoit de soumettre la version finale sur disquette (**traitement de texte**), il doit demander les informations concernant le format chez le rédacteur.

Pour la mise au point et la présentation d'un travail, les indications suivantes seront respectées:

a) **Titre de l'article:** il doit être court, tout en indiquant le thème essentiel du travail.

Une traduction du titre en anglais est exigé sur une feuille séparée.

Un titre courant du travail (max. 50 caractères) est demandé en supplément.

Trois catégories de titres sont possibles; leur hiérarchie doit clairement ressortir du manuscrit. Afin d'éviter des ambiguïtés concernant l'orthographe des titres et soustitres, ceux-ci doivent être écrits en caractères normaux (pas en majuscules!).

Les titres suivants seront écrits en majuscules: «RESUME», RIASSUNTO», «ZUSAMMENFASSUNG», «ABSTRACT» et «BIBLIOGRAPHIE».

b) **Nom de l'auteur:** Il(s) figure(nt) au-dessous du titre avec le prénom en toutes lettres. L'adresse postale complète de l'auteur, ou des auteurs, doit être incluse en note infrapaginale.

c) **Key words:** 5–10 mots-clés en anglais sont obligatoire.

d) **Résumé:** Un RESUME bref (max. 350 mots) et informatif est nécessaire. En plus un «ABSTRACT» en anglais est exigé. Les articles écrits en anglais seront accompagnés d'un «RESUME» en français et/ou d'une «ZUSAMMENFASSUNG» en allemand et/ou d'un «RIASSUNTO» en italien.

e) **Table de matières:** Elle est nécessaire pour les travaux d'une certaine importance.

f) **Texte:** (y inclus résumé, texte accompagnant les illustrations, bibliographie): Il sera écrit que sur une page de la feuille, écrite à double interligne et avec des marges de 2,5 cm de chaque côté.

g) **Caractères typographiques:** On indiquera de la manière suivante les caractères spéciaux, différents du type habituel:

– Petit caractères (petit): Les paragraphes à imprimer en petits caractères seront désignés par une ligne verticale ondulée dans la marge gauche.

– Italiques: Les noms latins de fossiles ou les termes que l'on veut mettre en évidence seront imprimés en italiques et désignés par un soulignement simple.

h) **Notes infrapaginales:** Elles seront numérotées par article et non par page; dans la mesure du possible, elles sont à éviter.

i) **Abréviations:** Chaque abréviation doit être expliquée la première fois qu'elle soit utilisée.

j) **Nomenclature stratigraphique:** Nomenclature et terminologie stratigraphique doivent se référer au «Code of Stratigraphic Nomenclature (ACSN 1961)» dans Bull. Amer. Ass. Petroleum Geologists 45, 454–459, ainsi qu'aux recommandations de la Commission géologique Suisse dans *Eclogae geol. Helv.* 66 (1973), 486–492.

k) **Nomenclature paléontologique:** Les noms paléontologiques (genre et espèce) doivent être soulignés. Les règles de citations biologiques doivent être respectées (voir *Eclogae geol. Helv.* 64 (1971), 649–651).

l) **Remerciements:** Ils figurent à la fin du texte, avant les références; ils seront imprimés en petits caractères.

m) **Citations de la littérature:** Dans le texte elles comportent le nom de l'auteur, l'année de publication et éventuellement l'indication des pages. Exemples: (Laubscher 1973, 1975; Meyer 1930, p. 32) ... ou ... comme l'a montré Trümpy (1969, Fig. 2) ...

Deux noms d'auteurs seront reliés par le signe «&» (sans virgule avant le «&»). Dans le cas de trois ou d'avantage d'auteurs, le premier auteur sera mentionné suivi de «et al.».

n) **Bibliographie:** La liste bibliographique rassemble dans un chapitre séparé, à la fin du travail, les articles cités dans le texte et dans les illustrations. Si plusieurs travaux du même auteur seront cités, le nom sera remplacé par un «-».

La liste bibliographique est rédigée par ordre alphabétique et conformément à la «Liste d'abréviations pour citer les périodiques des sciences de la terre (1974)¹.

Exemples:

ARTHAUD, F. & MATTE, P. 1975: Les décrochements tardi-hercyniens du sud ouest de l'Europe. Géométrie et essai de reconstitution des conditions de la déformation. *Tectonophysics* 25, 139–171.

– 1977: Late Paleozoic strike-slip faulting in southern Europe and northern Africa: result of a right-lateral shear zone between the Appalachians and the Urals. *Bull. Geol. Soc. Amer.* 88, 1305–1320.

BLÜM, W. 1989: Faziesanalyse im Rotliegenden des Nordschweizer Permokarbon-Trogs (Hochrhein-Region zwischen Basel und Laufenburg). *Eclogae geol. Helv.* 82, 455–489.

JAMES, N. 1983: Reef environment. In: *Carbonate Depositional Environments*. (Ed. by SCHOLLE, P. A., BEBOUT, D. G. & MOORE, C. H.). *Amer. Assoc. Petroleum Geol.* 33, 346–440.

Tableaux, dessins et photographies: Les auteurs sont priés de garder les originaux de leurs illustrations chez eux jusqu'à ce que leur manuscrit soit accepté. On leur demandera de les envoyer directement à l'éditeur. Ils ne seront renvoyés à l'auteur que sur demande formelle.

On prendra garde au fait que la reproduction des illustrations (notamment les photographies) soit possible en tant que figures dans le texte; l'impression de planches hors-texte est en effet très coûteuse (justification des *Eclogae*: 126 × 188 mm).

La position approximative demandée pour les illustrations et les tableaux dans le texte doit être marquée dans la marge du manuscrit.

Les **tableaux** devront être présentés sur des feuilles à part, prêts à la reproduction photographique. Les dimensions des lettres et symboles seront choisies de telle sorte qu'après réduction à la justification des *Eclogae* (126 × 188 mm) elles soient encore bien lisibles.

Il faut que les **dessins** supportent une réduction de 50%. Des échelles graphiques sont préférables aux échelles numériques. L'explication des symboles et figurés doit se faire directement dans les figures (pas de chiffres renvoyant au texte). Les illustrations couvrant toute une page devront laisser une place suffisante pour y imprimer le texte accompagnant les figures (en petits caractères). Les dimensions des lettres et symboles seront choisies de telle sorte qu'après réduction à la justification des *Eclogae* (126 × 188 mm) elles soient encore bien lisibles.

Les **photographies** seront bien contrastées et tirées sur papier glacé blanc (pas de photo-copies). Des échelles graphiques sont recommandées.

Les **planches de photographies** seront numérotées en chiffres arabes. Elles seront placées derrière la bibliographie.

Les **dépliants** figurent à la fin du travail et seront également numérotés en chiffres arabes. Les dépliants étant très coûteux, les auteurs éviteront surtout les plis dans deux directions (hauteur 230 mm au maximum, y compris les deux bordures inférieure et supérieure).

Un texte accompagnant chaque illustration doit expliquer pleinement le contenu de l'illustration. Ces textes seront rédigés sur une feuille séparée.

Style. Français: 18'000; fig.; *Arceothyris* sp., (*Pygomalus ovalis*) (souligner pour mots en italiques).

Contribution aux frais. De très long travaux ne pourront être acceptés que moyennant une contribution aux frais d'impression par l'auteur. De même nous facturerons les frais pour la préparation des illustrations en couleur et pour les planches ou tableaux dépassant le format de l'impression.

¹ Peut être acheté auprès du rédacteur.

Épreuves. Des épreuves seront envoyées à l'auteur responsable. Après le contrôle elles seront à renvoyer au plus vite possible au rédacteur. Des changements importants ne seront pris en considération qu'à la condition d'être absolument nécessaires. Les frais supplémentaires seront à la charge de l'auteur.

Tirés à part. L'auteur responsable recevra gratuitement 50 tirés à part. Les auteurs peuvent acquérir des exemplaires supplémentaires. Lors du contrôle des épreuves ils auront la possibilité d'en commander directement chez l'éditeur.

Les manuscrits non conformes aux directives rédactionnelles seront refusés par retour du courrier.

Guidelines for Contributors

Manuscripts must be submitted to the Editor (address below) in *triplicate* ready for printing, each accompanied by copies of all illustrations and tables.

Manuscripts in English, French, German and Italian will be considered.

Eclogae geologicae Helvetiae does not accept manuscripts that have been submitted to other journals in the same or a similar form.

If manuscripts in their final version are submitted as computer disks, the author has first to inquire at the editorial office for format instructions.

In writing the manuscript, the following points should be considered:

- a) **Title of the paper:** Short, but expressing the principal aim of the paper. A short running title (max. 50 characters) should be provided. The range of **different headings** is limited to *three*. Their relative importance should be clearly indicated in the typescript. In order to avoid ambiguities, titles should be written in lower case characters. Only the titles "ABSTRACT", "RESUME", "ZUSAMMENFASSUNG" and "REFERENCES" should be written in capital characters.
- b) **Name of the author(s):** Placed beneath the title, with the first name spelt out. The author's full postal address(es) should be included as a footnote.
- c) **Key-words:** 5–10 key words are necessary.
- d) **Abstract:** A brief (max. 350 words), informative ABSTRACT is necessary. Papers in English must be accompanied by an additional ZUSAMMENFASSUNG in German and/or a RESUME in French and/or a RIASSUNTO in Italian.
- e) **Table of contents:** Mandatory for more extensive papers.
- f) **Text** (incl. abstract, figure captions, references): Should be typed on one side of a page only, double spaced and with 2.5 cm margins on each side.
- g) **Printing types:** The use of special types should be indicated as below:
 - Small type (petit): Sections to be set in small type should be marked along the left margin of the page by a vertical wavy line.
 - Italics: Latin names of fossils or terms to be emphasized should be marked by simple underlining.
- h) **Footnotes:** These should be avoided whenever possible. If they are indispensable, they should be numbered consecutively.
- i) **Abbreviations:** Each abbreviation should be explained explicitly when first used.
- j) **Stratigraphic nomenclature:** For preferred use of stratigraphic nomenclature and terminology the author is referred to the Code of Stratigraphic Nomenclature (ACSN 1961). In: Bull. Amer. Ass. Petroleum Geologists 45, 454–459, as well as to the recommendations of the Schweizerische Geologische Kommission in *Eclogae geol. Helv.* 66 (1973), 479–492¹.
- k) **Palaeontologic nomenclature:** Palaeontologic names (genus and species) should be underlined in black to be printed in *italics*. Biology citation rules should be respected (see also *Eclogae geol. Helv.* 64 (1971), 641–643 or 649–651).
- l) **Acknowledgements:** These should be at the end of the formal text, preceding the references. They should be printed in small characters.
- m) **References** cited in the text: references should be made giving the author's name and the year of publication. Examples: (Laubscher 1973, 1975; Meyer 1930) or ... as Trümpy (1969, Fig. 2) stated ... When reference is made to a work by two authors, "&" (without a comma before "&") should be used; with three or more authors, the first author should be cited followed by "et al."

¹ "Early" and "late" have to be used in terms referring to time. "Upper" and "lower" are used in terms referring to objects. ("Upper Triassic sediments", but "Sediments deposited in late Triassic times".)

n) **Reference list:** The literature cited in the text and the illustrations must be arranged alphabetically in a separate list at the end of the paper (abbreviations of the journals following the directions in "Abkürzungsverzeichnis zum Zitieren von erdwissenschaftlichen Arbeiten" 1974²).

If more than one paper by the same author is cited, the name is replaced by "–".

- ARTHAUD, F. & MATTE, P. 1975: Les décrochements tardi-hercyniens du sud ouest de l'Europe. Géométrie et essai de reconstitution des conditions de la déformation. *Tectonophysics* 25, 139–171.
- 1977: Late Paleozoic strike-slip faulting in southern Europe and northern Africa: result of a right-lateral shear zone between the Appalachians and the Urals. *Bull. Geol. Soc. Amer.* 88, 1305–1320.
- BLÜM, W. 1989: Faziesanalyse im Rotliegenden des Nordschweizer Permokarbon-Trogs (Hochrhein-Region zwischen Basel und Laufenburg). *Ecolgae geol. Helv.* 82, 455–489.
- JAMES, N. 1983: Reef environment. In: *Carbonate Depositional Environments* (Ed. by SCHOLLE, P. A., BEBOUT, D. G. & MOORE, C. H.). *Mem. Amer. Assoc. Petroleum Geol.* 33, 346–440.

Tables, drawings and photographs: The originals of all tables, drawings and photographs are retained by the author until acceptance of the manuscript. They will be sent directly to the publisher afterwards and will not be returned to the author unless explicitly demanded.

Whenever possible, reproduction of illustrations (incl. photographs) in the form of text-figures should be chosen (type area of *Ecolgae*: 126×188 mm), the printing of plates being considerably more expensive.

The approximate position of the figures and tables in the text should be indicated in the margin of the typescript.

Tables must be typed *camera-ready* on separate sheets. The size of signs and letters must be chosen such that they remain legible when reduced to the type area of *Ecolgae* (126×188 mm).

Line drawings should be suitable for up to 50% reduction. Bar scales are preferred to numerical scales. Symbols and patterns must be lettered directly (not coded by numbers!). With illustrations occupying a whole page, the space for the caption (in small characters) should be taken into account. The sizes of signs and letters must be chosen to remain legible when reduced to the type area of *Ecolgae* (126×188 mm).

Photographs should be of good quality and on glossy, white paper (no Xerox copies). Bar scales are preferred.

Photographic plates are to be numbered in Arabic numerals. They should come after the reference list.

Folded plates are always at the end of the paper and also carry Arabic numerals. Authors should take care to ensure that the height of plates does not exceed 230 mm (including upper and lower margins), so that double creases can be avoided.

Illustrations should have explanatory captions, listed together on separate pages.

Style. English: 18,000.00; Fig.; Arceothyris sp., (Pygomalus ovalis) (underline for *italics*).

Charge. A page charge will be applied in the case of excessively long manuscripts. Costs for plates larger than page size, large tables and colour illustrations will be charged to the author(s).

Proofs. Proof copies will be sent to the corresponding author. They should be returned promptly to the editor. Major alterations to the text and illustrations at the proof stage can be considered only when absolutely necessary; any additional costs will be charged to the author(s).

² Can be purchased from the editor.

Offprints. Fifty offprints of published papers will be sent to the corresponding author free of charge. Additional copies may be ordered directly from the publisher. (An order form is sent to the corresponding author together with the proofs).

Manuscripts that do not comply with the guidelines will be returned immediately.